

Besuchen Sie den Bundestag

Möchten Sie an einer Hausführung oder einer Plenarsitzung teilnehmen oder Vorträgen auf der Tribüne des Plenarsaals beiwohnen? Informationen erhalten Sie beim Besucherdienst des Deutschen Bundestages.
📄 www.bundestag.de/besuche
☎ 030 227-32152

Die Besichtigung der Dachterrasse und der Kuppel ist nach vorheriger Anmeldung möglich.

🕒 8–24 Uhr (letzter Einlass 21.45 Uhr)
📍 Deutscher Bundestag, Besucherdienst, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
☎ 030 227-36436
📄 www.bundestag.de/besuche/formular.html



Audio-Guide

Beim Rundgang durch die Kuppel informiert ein Audio-Guide über das Reichstagsgebäude und seine Umgebung, den Bundestag, die parlamentarische Arbeit und die Sehenswürdigkeiten (Dauer: ca. 20 Minuten). Der Audio-Guide ist in zwölf Sprachen auf der Dachterrasse erhältlich. Es gibt auch Versionen für Kinder, Blinde, in leichter Sprache und einen Video-Guide für Gehörlose.

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Koordination: Elmar Ostermann
Text, Redaktion: Georgia Rauer
Gestaltung: Regelindis Westphal Grafik-Design/ Berno Buff, Norbert Lauterbach, Bearbeitung: wlv Media/Christiane Zay
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Deutscher Bundestag (DBT)/Arndt Oehmichen (Titelbild), DBT/Chris Witzani (Panoramen)
Druck: Kern GmbH, Bexbach

Stand: März 2024

© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder für Wahlwerbezwecke eingesetzt noch von Parteien oder Fraktionen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

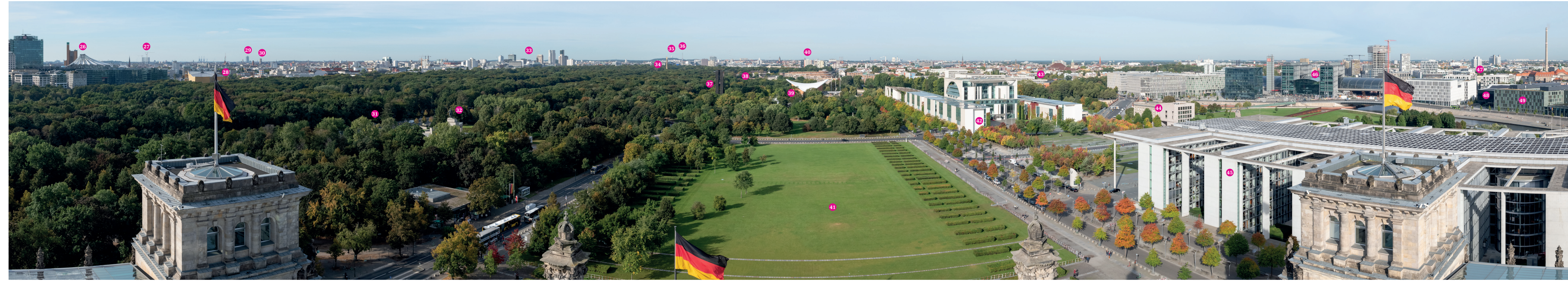
Mauer-Mahnmal

Teile der Hinterlandmauer erinnern an die überwundene Teilung Berlins und Deutschlands. Das Mahnmal ist wie die Quadriga von Johann Gottfried Schadow ein Symbol für die deutsche Einheit und eines der berühmtesten Wahrzeichen der Stadt.
📍 Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Zugang über die Spree-Uferpromenade, Schiffbauerdamm, 10117 Berlin
🕒 Di–So 11–17 Uhr
✉ kunst-raum@bundestag.de
📄 www.mauermahnmal.de

Parlamentshistorische Ausstellung

Die Ausstellung zeigt die historische Entwicklung des Parlamentarismus in Deutschland.
📍 Deutscher Dom, Gendarmenmarkt 1, 10117 Berlin
🕒 Di–So 10–18 Uhr (Mai–Sept. 10–19 Uhr), Mo nur an Feiertagen
☎ 030 227-30431/30432
✉ historischeausstellung@bundestag.de
📄 www.bundestag.de/deutscherdom

Download- und Bestellservice für Informationsmaterial des Deutschen Bundestages
📄 www.btg-bestellservice.de



26 Der Potsdamer Platz mit dem Sony-Areal, dem Kollhoff-Tower, dem BahnTower, dem Beisheim Center und dem debis-Haus.

27 Der Gasometer in Schöneberg wurde noch bis 1995 genutzt. Inzwischen steht der 78 Meter hohe Turm unter Denkmalschutz und ist eines der Wahrzeichen des Berliner Stadtteils Schöneberg.

28 Die Philharmonie (1960–1963, Architekt: Hans Scharoun) beherbergt die Berliner Philharmoniker. Der Konzertsaal mit seiner einzigartigen Architektur und Akustik wurde zum Vorbild für viele Konzertsäle auf der ganzen Welt.

29 Der Steglitzer Kreisel (1968–1980, Architektin: Sigrid Kressmann-Zschach).

30 Das Rathaus Schöneberg (1911–1914, Architekten: Peter Jürgensen und Jürgen Bachmann) war bis 1991 der Sitz des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, bis 1993 tagte hier das Abgeordnetenhaus von Berlin. Am 26. Juni 1963 hielt der US-Präsident John F. Kennedy vor dem Schöneberger Rathaus seine Rede mit dem berühmten Satz „Ich bin ein Berliner“.

31 Der Tiergarten, erstmals 1527 urkundlich erwähnt, ist seit 1742 ein öffentlicher Park. Heute ist er mit 207 Hektar die größte Grünanlage im Zentrum Berlins.

32 Das Sowjetische Ehrenmal im Tiergarten (1945, Entwurf: Lew Kerbel) für rund 2.000 gefallene Soldaten wurde als erstes sowjetisches Ehrenmal im Zentrum der Stadt errichtet.

33 Die City West rund um den Kurfürstendamm mit dem KaDeWe, dem 22-stöckigen Europa-Center (1963–1965), der Turmuine der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (1891–1895) und den Neubauten am Bahnhof Zoo.

34 Die Siegessäule, auch „Goldelse“ genannt, am Großen Stern ist 69 Meter hoch und wird von der Göttin Viktoria (Höhe: 8,3 Meter) gekrönt.

35 Der Teufelsberg mit der ehemaligen US-amerikanischen Radarstation im Grunewald.

36 Der Funkturm (1924–1926, Entwurf: Heinrich Straumer), auch „langer Lulatsch“ genannt, ist 150 Meter hoch (inklusive Antennen) und Teil des Berliner Messegeländes. Hier finden große Messen wie die Internationale Funkausstellung und die Internationale Grüne Woche statt.

37 Das Carillon ist das viertgrößte Glockenspiel der Welt. Es wurde 1987 anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins zur Erinnerung an die im Zweiten Weltkrieg zerstörten Glockenspiele in der Potsdamer Garnisonskirche und der Berliner Parochialkirche errichtet.

38 Das Schloss Bellevue (1785–1790, Architekt: Philipp Daniel Boumann), Amtssitz des Bundespräsidenten.

39 Das Haus der Kulturen der Welt, die frühere Kongresshalle (1957, Architekt: Hugh Stubbins), war ein Geschenk der US-Regierung. Wegen seiner besonderen architektonischen Form wird das Gebäude auch „schwangere Auster“ genannt.

40 Das Hansaviertel (1953–1957), zur Internationalen Bauausstellung errichtet, gilt als Musterbeispiel für moderne Architektur und Stadtplanung der 1950er-Jahre.

41 Der Platz der Republik vor dem Reichstagsgebäude ist knapp 37.000 Quadratmeter groß. Am 3. Oktober 1990 fand hier die Feier zur Deutschen Einheit statt.

42 Das Bundeskanzleramt (1997–2001, Architekten: Axel Schultes und Charlotte Frank), Sitz des Bundeskanzlers.

43 Der Neubau des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (2010–2014, Architekten: Architekturbüro Müller/Reimann).

44 Die Schweizerische Botschaft (1870, Architekt: Friedrich Hitzig, Anbau 1998–2000, Architekten: Diener & Diener) ist seit 1920 diplomatische Vertretung. Es ist das einzige Haus im inneren Spreebogen des Alsenviertels, das den Zweiten Weltkrieg ohne größere Schäden überstanden hat.

45 Das Paul-Löbe-Haus (1997–2001, Architekt: Stephan Braunfels) beherbergt unter anderem die Ausschüsse des Deutschen Bundestages.

46 Der Berliner Hauptbahnhof (Eröffnung: 2006, Architekten: Gertkan, Marg und Partner) ist einer der größten und modernsten Kreuzungsbahnhöfe Europas.

47 Der Hamburger Bahnhof (1847, Entwurf: Friedrich Neuhaus und Ferdinand Wilhelm Holz) wurde bereits seit 1906 als Museum genutzt und beherbergt heute das Museum für Gegenwart.

48 Das Futurium ist ein 2019 eröffnetes Museum. Hier werden in Ausstellungen und Veranstaltungen mögliche Szenarien für das Leben in der Zukunft entwickelt. Es wird gezeigt, welche Möglichkeiten Forschung und Innovation bieten. Es gibt einen Showroom für Zukunftsentwürfe und in einem Mitmach-Parcours samt Labor können sich Neugierige aktiv informieren.

49 Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (2011–2014, Architekten: Architekturbüro Heinle, Wischer und Partner).



Deutscher Bundestag

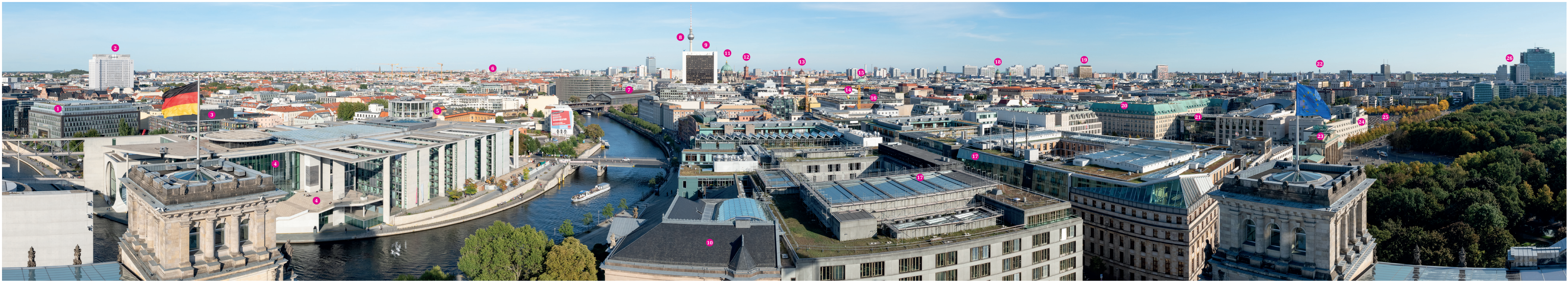
Aussichten
Berlin-Panorama:
Blick von der Kuppel



Neuaufgabe
20. Wahlperiode

„Der Deutsche Bundestag ist das Herz unserer Demokratie. Er ist das wichtigste Forum der Nation. Hier bildet sich die Vielfalt der Gesellschaft ab. Hier debattieren die Abgeordneten über die drängenden Probleme der Zeit – unter der gläsernen Kuppel. Sie ist ein Wahrzeichen Berlins und ein Symbol für Offenheit und Transparenz unserer parlamentarischen Demokratie.“

Bärbel Bas, Präsidentin des Deutschen Bundestages



1 Das Gebäude der Bundespressekonferenz (2000, Architekten: Johanne und Gernot Nalbach).

2 Das Bettenhaus der Charité (Fertigstellung: 1982). Die Charité wurde 1710 als Pestkrankenhaus gegründet und ist seit 1816 Universitätsklinikum.

3 Das in Holzmodulbauweise errichtete Gebäude auf dem Luisenblock West bietet auf sieben Etagen Platz für rund 400 Abgeordnetenbüros (2020–2022, Architekten: Sauerbruch Hutton).

4 Das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (1998–2003, Architekt: Stephan Braunfels) beherbergt den großen Anhörungssaal, die Bibliothek und das wissenschaftliche Dienstleistungszentrum des Bundestages.

5 Das ehemalige Kaiserliche Patentamt (1887–1891, Architekt: August Busse) beherbergt auf 25 Etagen 135 Unternehmen aus dem In- und Ausland.

6 Die Neue Synagoge in der Oranienburger Straße (1859–1866, Architekt: Eduard Knoblauch) wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und in den 1990ern als Centrum Judaicum wiederaufgebaut.

7 Der Bahnhof Friedrichstraße, 1882 eröffnet, war von 1961 bis 1990 Grenzbahnhof zwischen Ost und West.

8 Der Fernsehturm (1965–1969, Entwurf: Hermann Henselmann, Fritz Dieter und andere) ist mit 368 Metern das höchste Bauwerk Berlins. Links davon: die Hochhausbebauung am Alexanderplatz.

9 Das Internationale Handelszentrum (1976–1978, Architekt: Munakata Hiromichi) beherbergt auf 25 Etagen 135 Unternehmen aus dem In- und Ausland.

10 Das ehemalige Reichstagspräsidentenpalais (Umgestaltung 1997–1999: Thomas van den Valentyn) ist heute Sitz der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft.

11 Der Berliner Dom am Lustgarten (1894–1905, Entwurf: Julius Carl Raschdorff).

12 Das Rote Rathaus (1861–1869, Entwurf: Hermann Henselmann, Fritz Dieter und andere) ist seit 1991 Sitz des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. Rechts davon: die Doppeltürme der Nikolaikirche (13. Jahrhundert), der ältesten Kirche Berlins, die heute ein Museum ist.

13 Das im Sommer 2021 eröffnete Humboldtforum ist ein Universalmuseum und steht auf dem Platz des 1950 gesprengten Berliner Schlosses bzw. des von 2006 bis 2008 abgerissenen Palastes der Republik. Es enthält mehrere museale Sammlungen, darunter das Ethnologische Museum Berlin, das Museum für Asiatische Kunst und die Berlin-Ausstellung des Stadtmuseums.

14 Im Parlamentsgebäude Unter den Linden 50 sind Abgeordnetenbüros untergebracht. Die gelbe Kugel ist die Spitze der 30 Meter hohen Innenhofskulptur „Sonnenstrahl“ von Klaus Rinke.

15 Die St.-Hedwigs-Kathedrale (1747–1773, Entwurf: Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff) ist heute die Bischofskirche des Erzbistums Berlin.

16 Im Seitenflügel des historischen Shadow-Hauses werden Ausstellungen des Kunstbeirates des Deutschen Bundestages gezeigt.

17 Das Jakob-Kaiser-Haus (1997–2002, Architekten: Schweger & Partner, Busmann + Haberer, Gerkan, Marg und Partner, de Architekten Cie) besteht aus acht Gebäuden und beherbergt unter anderem Sitzungsräume und Büros der Fraktionsstäbe, die Arbeitsräume der Vizepräsidenten und Verfügungsräume für den Bundesrat und die Bundesregierung.

18 Die Kuppel des Deutschen Doms (1701–1708, Entwurf: Martin Grünberg) am Gendarmenmarkt; seit 2002 ist hier die Parlamethistorische Ausstellung des Deutschen Bundestages zu sehen. Links davon: die Kuppel des Französischen Doms (1701–1705, Entwurf: Jean Cayart und Abraham Quesnay).

19 Das Axel-Springer-Hochhaus (1959–1966) wurde direkt an der Mauer errichtet. Links davon: der Hochhauskomplex an der Leipziger Straße (ab 1969).

20 Das rekonstruierte Hotel Adlon (1995–1997, Architekten: Patzschke, Klotz & Partner) am Pariser Platz.

21 Der Neubau für die Akademie der Künste (Eröffnung 2005, Architekt: Günter Behnisch), die 1696 gegründet wurde.

22 Der 72 Meter hohe Radarturm (1982, Entwurf: Adolf Behrens) auf dem Tempelhofer Feld, das 1923 als Flughafen eröffnet wurde und eine der größten innerstädtischen Freiflächen der Welt ist.

23 Das Brandenburger Tor (1788–1791, Entwurf: Carl Gotthard Langhans d. Ä.) war bis 1989 ein Symbol für die Teilung Berlins und Deutschlands. Heute ist es ein Symbol für die deutsche Einheit und eines der berühmtesten Wahrzeichen der Stadt.

24 Die Botschaft der USA (2004–2008, Architekten: Moore Ruble Yudell) am Pariser Platz.

25 Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas (2003–2004, Entwurf: Peter Eisenman).

26 Der Potsdamer Platz mit dem Sony-Areal, dem Kollhoff-Tower, dem BahnTower, dem Beisheim Center und dem debis-Haus.

